

Im „Kleinen Paradies“:
Natur erleben mit
Wilhelm Roth

Alles klar:
Neue Nachwuchskraft bei
der EW Wasser GmbH

Technik zum Anfassen:
6. Energiespar- und Bauherren-
tage im März 2016



Der Natur auf der Spur

2016: Jahr der Nationalen
Naturlandschaften

Aus dem Inhalt

- 4** **Porträt**
Wilhelm Roth lädt Sie ein, die Natur zu entdecken



- 6** **Ausbildung**
Andreas Senft ist neuer Azubi bei der EW Wasser GmbH



- 8** **Einblick**
6. Energiespar- und Bauherrentage im März 2016



- 10** **Naturerlebnis**
Naturlandschaften im Mittelpunkt



- 12** **Hintergrund**
Cornelius Kiep beantwortet Fragen zur Abfallentsorgung



Impressum/Service

Herausgeber: Eichsfeldwerke GmbH (EW)
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt

Redaktion: Lars Schuster, Manja Dietz, Lutz Leukhardt in Zusammenarbeit mit der Eichsfeldwerke GmbH
Layout: Isabell Banoth, turnit Publishers GmbH

Fotos: EW, Turnit & Partner Verlag GmbH, Studio1 Kommunikation GmbH, Fotolia (D. Drubig, A. Gabalis), HVE Eichsfeld Touristik e.V., Naturparkzentrum Fürstentagen, Bertram Bölkow

Service:
Mo-Do: 7:15–17:00 Uhr
Fr: 7:15–15:00 Uhr
Telefon: 03606 655-0
E-Mail: service@ew-netz.de
Internet: www.eichsfeldwerke.de

Sehenswertes Ergebnis!

Gewinner des Fotowettbewerbs 2015 gekürt.
Die drei besten Motive wurden ausgezeichnet.



Platz 1: Jörg Föllmer, Mengelrode
„Baumhaus im Winterschlaf (Naturparkzentrum Fürstentagen)“

Platz 2: Sandra Herwig, Kichgandern
„Idylle an der Leine (Rittergut Besenhausen)“



Platz 3: Martin Röhrig, Uder
„Mittelalterliches Spektakel (Burg Hanstein)“

EW-Kalender zu gewinnen

Der Unternehmenskalender der Eichsfeldwerke für das Jahr 2016 ist da. Die stimmungsvollen Motive stammen aus dem Fotowettbewerb der Eichsfeldwerke. Kaufen kann man das Schmuckstück nicht, aber Sie können es gewinnen! Wir verlosen zehn Exemplare.

Einfach am 30. Dezember 2015 um 8:00 Uhr unter der Telefonnummer 03606 655-108 anrufen. Die ersten zehn Anrufer gewinnen.
Viel Erfolg!

Auftakt zur neuen WanderBus-Saison

„Seht, ein Kind ist euch geboren“ – unter diesem Motto startet am 24. Januar 2016 der WanderBus in Richtung Südeichsfelder Krippenweg. Interessierte sind herzlich eingeladen, einzusteigen und an ausgewählten Weihnachtskrippen Station zu machen.

Im Jahr 2016 gibt es insgesamt elf geführte WanderBus-Touren in der Region. Sie brauchen einfach nur an einer der genannten Haltestellen einzusteigen. Der WanderBus bringt Sie dann zum Startpunkt der jeweiligen Tour. Auf den geführten Wanderungen erfahren Sie viel Wissenswertes über die Region. Die EW Bus GmbH hat für alle Wanderfreunde einen zusätzlichen Anreiz parat: Beim Busfahrer erhält man mit dem Fahrticket eine Stempelkarte. Bei jeder Fahrt kann sich der Besitzer dann einen Stempel geben lassen. Wenn man 9 der 11 Touren besucht hat, darf man im darauffolgenden Jahr an einer Fahrt kostenfrei teilnehmen.

WLAN im WanderBus

Wer im kommenden Jahr mit dem WanderBus unterwegs ist, kann darin bequem und kostenlos im Internet surfen. Die EW Bus hat mittlerweile 22 Linienbusse und 3 Reisebusse mit WLAN ausgestattet. 2016 wird dieser Service auf weitere Fahrzeuge, so auch den WanderBus, ausgeweitet.

Mehr Informationen erhalten Sie hier:

Mobilitätszentrale der EW Bus

Telefon: 03605 515253

E-Mail: bus@ew-netz.de

www.eichsfeldwerke.de/bus



Auch in Küllstedt macht der WanderBus zur Krippentour Station.



In der Natur zu Hause

Wilhelm Roth ist Vogelkundler mit Leib und Seele. Es vergeht kein Tag, an dem er nicht in Wald und Flur unterwegs ist. Dafür brennt der Ornithologe viel zu sehr für seine Arbeit.

Egal, ob es um den Gesang der Grauammer, die Entdeckung des Grünfüßigen Teichhuhns und der seltenen Wasserralle oder das Brutverhalten des Zeisigs und des Kuckucks geht – Wilhelm Roth weiß um die gefiederten Freunde, die in seiner Heimat zuhause sind, viel zu berichten. Seit einem guten halben Jahrhundert ist der Heiligenstädter unermüdlich im Eichsfeld und darüber hinaus unterwegs, um dieses innerliche Glühen auch in anderen Menschen zu entfachen.

Eintauchen in die Welt der Vögel

Alles fing 1964 mit der Arbeit im „Kleinen Paradies“ in Heiligenstadt an, wie er sagt. Auf dem dortigen Weideland war Wilhelm Roth in der Jungrinderpflege tätig. Er lernte die Natur lieben und entdeckte deren Mikrokosmos mit Vögeln und Insekten für sich. „Irgendwann hat mir das Entdecken nicht mehr gereicht und ich wollte mein Wissen, das ich im Laufe der Zeit erlangt habe, auch aktiv und zielgerichtet weitergeben“, blickt Wilhelm Roth zurück.

Jeder kann selbst seinen Beitrag zum Naturschutz leisten. Nistkästen bieten beispielsweise geeignete Brutplätze für Feldsperlinge.

„Den Namen Naturschützer gibt man sich nicht selbst, den verdient man sich.“

So begann er Vorträge zu halten, organisierte Ausstellungen, verfasste ein Buch über „Das kleine Paradies“ und erstellte sogar mehrere Filme. Besuche in Kindergärten stehen dabei genauso auf dem Programm wie in Seniorenvereinen. „Den Namen Naturschützer gibt man sich nicht selbst, den verdient man sich“, ist Wilhelm Roth überzeugt. Viele Beispiele aus seiner langen Arbeit belegen, dass er diesen Namen durchaus tragen darf. So ist er Mitglied des Vereins der Thüringer Ornithologen e.V. und des Vereins der Eichsfelder Ornithologen e.V. Gemeinsam mit seinen Mitstreitern legt er immer wieder Nistkästen für Schleiereulen, Mauersegler, Turmfalken und viele andere Vögel an.

Lebensräume schaffen und erhalten

Wilhelm Roth geht achtsam mit der Umwelt um und betrachtet sie immer auch aus der Sicht der Tiere. Die Zerstörung der Natur ist ihm ein Dorn im Auge. Werden alte Bäume gefällt, die wertvollen Lebensraum für Insekten und Vögel bieten, erhebt er seine Stimme und macht gegen das bodennahe Absägen mobil. „Würde ein alter Baumstamm stehenbleiben, könnte er noch für Jahrzehnte als Wohn- und Nahrungsraum zum Beispiel für Feldsperlinge, Spechte und Insekten dienen. Bloße Neupflanzungen sind kein wirksamer Ersatz“, appelliert er. Auch

das Sammeln von Brennholz führe in vielen Waldteilen zu einer Artenverarmung, da Lebensgrundlagen verschwinden. Dass Blühstreifen an Ackerrändern, Gräben und Gewässern ordnungsgemäß gepflegt werden – auch dafür hat er ein Auge. Wilhelm Roth setzt sich mit ganzer Energie für die Belange der Natur ein, führt dafür auch Dialoge mit zuständigen Investoren, Holz- und Landwirten sowie Behörden, um seine Anliegen zu untermauern.

Im Einklang mit der Natur

Der 75-Jährige hat auch einen besonderen Blickwinkel auf die naturnahen vollbiologischen Kleinkläranlagen, wie sie von der EW Wasser GmbH im Auftrag des Zweckverbands Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) in der Region betrieben werden. Diese bieten einen idealen Lebensraum für zahlreiche Insektenarten. Das wiederum freut nicht nur die heimischen Vogelarten, sondern auch viele Zugvögel.

Ganz besonders freut sich der Ornithologe, dass er an der Kläranlage „Unteres Leinetal“ das Grünfüßige Teichhuhn und Wasserrallen sichten konnte – zwei hierzulande recht seltene Arten. Um Insekten und speziell den Wildbienen ein Zuhause anzubieten, stellt Wilhelm Roth selbst gebaute Wild-



Der Naturfreund freut sich auf neue Bewohner in seinem Wildbienenhaus.

bienenhäuser auf. Diese Herbergen bieten geeignete Nistplätze und Schutz vor Feinden. Wilhelm Roth teilt sein Wissen gern, denn: „Gemeinschaftliche Ideen verhelfen der Natur zu einer größeren Lebensvielfalt.“

Kontakt

Wilhelm Roth steht gern für Gespräche telefonisch zur Verfügung: 03606 614076

Abwasserentsorgung im Einklang mit der Natur: die vollbiologische Kleinkläranlage „Unteres Leinetal“ bietet Brutmöglichkeiten für viele Vogelarten.



Alles klar: Andreas Senft ist neue Nachwuchskraft bei der EW Wasser.



Start in die berufliche Zukunft

Andreas Senft absolviert bei der EW Wasser GmbH die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik. Ein anspruchsvoller Beruf, der die Verantwortung für den gesamten Klärprozess beinhaltet.

„Ich habe schon immer gern handwerklich gearbeitet und ging bereits als Kind meinem Vater viel zur Hand. Später reparierte ich Fahrräder und Mopeds selbst“, beschreibt der 17-jährige Andreas Senft seine Liebe zur praktischen Arbeit. Nach drei berufsorientierenden Praktika, die er während seiner Schulzeit jeweils eine Woche lang bei verschiedenen Tochtergesellschaften der Unternehmensgruppe Eichsfeldwerke absolvierte, stand fest: „Ich möchte gerne eine praxisnahe Ausbildung absolvieren.“

Ausbildung in drei Lehrjahren

So war Andreas Senft sofort Feuer und Flamme, als er nach Abschluss der Realschule auf eine Stellenausschreibung der Eichsfeldwerke für die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik aufmerksam wurde. Jetzt ist er Azubi im ersten Lehrjahr. Während seiner dreijährigen Ausbildung lernt Andreas Senft an drei verschiedenen Standorten: Los ging es mit der überbetrieblichen Ausbildung beim BVE Bildungsverein der Ver- und Entsorgungsunternehmen Thüringen e.V., Ausbildungsstätte Weimar. Die betriebliche – also praktische Ausbildung – erfolgt bei der EW Wasser GmbH, wobei er besonders an Aufgaben auf der Kläranlage in Schönau herangeführt wird.

Praxisnah von Anfang an

Für Andreas Senft vergingen die ersten Wochen seiner Ausbildung wie im Flug. Wenn er von seiner Arbeit auf der Kläranlage Leinetal erzählt, sind ihm Freude und Spaß regelrecht anzumerken. „Ich bin viel draußen unterwegs, um zu kontrollieren, dass die Abwasserentsorgung reibungslos funktioniert. Dafür werden beispielsweise Proben entnommen und untersucht“, sagt er und ergänzt: „Ich lerne die Technologien der gesamten Anlage kennen und kann Prozesse dadurch lenken und steuern. Das sind verantwortungsvolle Aufgaben, die ich später im Berufsleben gern weiterführen möchte.“

Interesse geweckt?

Möchten Sie mehr über die Ausbildungsmöglichkeiten bei den Eichsfeldwerken erfahren? Scannen Sie den QR-Code oder kontaktieren Sie uns telefonisch unter 03606 655-140 oder per E-Mail an karriere@ew-netz.de.



Investition in die Region

Ab 2016 kann der Ausbau der Kläranlage Horschmar bei laufendem Betrieb beginnen. Für das Großprojekt mit einem Gesamtwertumfang von 4,2 Mio. Euro hat der WAZ Oberereichsfeld Anfang Dezember 2015 einen Fördermittelbescheid erhalten. Mit einem Zuschuss von 90 Prozent der zuschussfähigen Kosten unterstützen der Bund und der Freistaat diese Investition in die Region. Der Zweckverband erhält damit Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). Um die geplanten Ansiedlungen neuer Unternehmen im Einzugsgebiet der Kläranlage zu ermöglichen, soll sie von 10.000 auf 15.000 Einwohnergleichwerte erweitert werden. Gleichzeitig erfolgt eine energetische Optimierung ähnlich dem Vorbild der Kläranlage Leinetal. Aus dem Klärschlamm wird künftig in einem Faulurm Faulgas gewonnen, um dann einen Großteil des Eigenenergiebedarfs der Anlage selbst decken zu können. Die dazu notwendigen Planungsarbeiten wurden europaweit ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt ein regionales Unternehmen, das nun die entsprechenden Arbeiten im Detail plant.



Studie zum Hochwasserereignis Rustenfelde/Schönau

Mit einer Studie zum Hochwasserereignis Rustenfelde/Schönau wurden die Eichsfeldwerke beauftragt. 5.000 Euro spendete die Unternehmensgruppe zur Schadensbewältigung. Mit der Studie über einen Wertumfang von 10.000 Euro hat sie auch in den zukünftigen Hochwasserschutz investiert. Das Gutachten beinhaltet die hydrologische Bewertung des Niederschlagsereignisses und die Erfassung der Gewässerschäden. Es wurden außerdem konkrete Maßnahmen zur Gewässerwiederherstellung und zum mittel- und langfristigen Hochwasserschutz abgeleitet. Landrat Dr. Werner Henning hat die Studie an Innenstaatssekretär Udo Götze weitergeleitet, um die Gewährung von Wiederaufbaumitteln zu erzielen.

Folgende Ergebnisse lassen sich zusammenfassen:

- Beim Starkniederschlagsereignis vom 16./17. August 2015 fielen in vier Stunden bis zu 130 mm Regen.
- Das Hochwasserereignis ist mindestens ein „HQ 1000“. Dies entspricht einem Hochwasserzustand, mit dem statistisch gesehen höchstens einmal in 1000 Jahren zu rechnen ist.
- Die Autobahnenentwässerung hatte mit etwa 0,6 Prozent des wirksamen Einzugsgebiets keinen Einfluss auf die Intensität.
- Die Schäden am Fließgewässer Rustebach wurden mit rund 1,8 Mio. Euro beziffert.

Energiesparen im Fokus

Erstmals veranstaltet die EW Eichsfeldgas die Energiespar- und Bauherrentage gemeinsam mit den Stadtwerken Heilbad Heiligenstadt. Damit gehören Stromeffizienz und innovative Anwendungen in der Gebäudetechnik mit zu den Messeschwerpunkten.

Wertschöpfung für die Region sichern

Das Land Thüringen will den Einsatz Erneuerbarer Energien weiter ausbauen und setzt dabei wesentlich auf die Windkraft. Deren Anteil soll sich durch eine Verdreifachung der ausgewiesenen Flächen von derzeit 0,3 Prozent auf 1,0 Prozent erhöhen. Dies wurde in der Anpassung des Landesentwicklungsprogramms neu definiert. Für die Erarbeitung eines Entwurfs zum Regionalplan Nordthüringen waren die Thüringer Landkreise, Kommunen, Fachbehörden, Kammern, Unternehmen und Verbände sowie die Öffentlichkeit aufgefordert, Hinweise und Anregungen zu geben, insbesondere Flächen für die eventuelle Nutzung von Windenergie zu benennen. Um die Wertschöpfung für die Region zu sichern, haben die Eichsfeldwerke verschiedene Standorte für eine mögliche Windenergienutzung angemeldet. Diese beruhen im Wesentlichen auf den Ergebnissen einer Studie zur Windenergienutzung in Thüringen, die durch die Landesregierung beauftragt wurde. Auch eine Vielzahl von externen Projektentwicklern will die Windpotenziale nutzen und ist im Ergebnis dieser Studie im Freistaat aktiv.



Informieren und austauschen: Im Dialog mit Energieexperten.

Dieser Termin ist nicht nur für Bauherren und (künftige) Hausbesitzer Pflicht: Am 12. und 13. März 2016 lädt die EW Eichsfeldgas GmbH erstmalig gemeinsam mit der Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH zu den 6. Energiespar- und Bauherrentagen in die Heiligenstädter Stadthalle ein. Zwei Tage lang erfahren die Messebesucher unter anderem alles über

den effizienten Umgang mit Energie. Das Hauptaugenmerk liegt auf Innovationen, neuesten Techniken zur Gebäudebeheizung oder auch auf intelligenten Haussteuerungslösungen – sogenannten Smart-Home-Systemen.

Experten vor Ort

Die Stadthalle öffnet am Samstag, den 12. März 2016 von 12 bis 17 Uhr

und am Sonntag, den 13. März 2016 von 11 bis 17 Uhr ihre Türen. In dieser Zeit geben die Energieexperten der Eichsfeldwerke sowie der Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt in Zusammenarbeit mit Herstellerfirmen, Handwerksmeistern und beratenden Ingenieuren der Region Tipps rund ums Energie- und Kosten sparen. Auch in der 6. Auflage der Veranstaltung geht es insbesondere um Themen wie „Bauen, Wohnen und Sanieren“, „Energiesparen im Haushalt“, „Technik und Innovationen“, aber auch um kostengünstiges Autofahren mit Elektro- oder Erdgasantrieb. Schwerpunkte an den über 15 Ständen sind neue Technologien rund um die Gebäudebeheizung mittels Kraft-Wärme-Kopplung (kurz: KWK), die Gebäude- und Rohrleitungsdämmung, Heizungs- und -modernisierung und vor allem die individuelle Energie-

beratung. So wird zum Beispiel das Aufspüren von Wärmebrücken und -verlusten am Haus per Wärmeinfrarottechnik (Thermografie) erläutert und gezeigt, wie durch Überdrucktests (Blower-Door-Methode) undichte Stellen an Gebäuden ermittelt werden können.

Ein besonderes Extra

Die Besucher können sich über die neuen, individuell gestalteten Smart-Home-Pakete informieren.

Spiel und Spaß für die Kleinen

Eine besondere Überraschung wartet auf die kleinen Messebesucher: Während Papa und Mama die neuesten Elektro- und Erdgasfahrzeuge begutachten, können die Kinder fleißig basteln oder am Glücksrad gewinnen. Für jede Menge Spiel und Spaß sowie das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Heizen, Kühlen, Strom erzeugen: Die Hersteller sind mit den neuesten Produkten vor Ort.



Sparen mit LED: Was ist möglich und was gilt es zu beachten?

Auf der Suche nach Energieverlusten: Thermografieaufnahmen geben Antwort.



Messe-Highlights

Erdgas-Brennwerttechnik ...

... erzielt beste Wirkungsgrade und lässt sich hervorragend mit einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung kombinieren.

Stromerzeugende Heizungen ...

... ob Brennstoffzellentechnologie oder Mikro-KWK – die gemeinsame Produktion von Strom und Wärme in einem Gerät spart Kosten und schont die Umwelt.

Elektro- und Erdgasfahrzeuge ...

... sind ideal (nicht nur) für Sparfüchse. Die Modellpalette umweltschonender Elektro- und Erdgasfahrzeuge bietet für jeden etwas.

Smart-Home-Lösungen ...

... zeigen, wie modernes Wohnen funktioniert. Gut vernetzt spart man nicht nur Energie, sondern lebt sicherer und komfortabler.

Innovative Stromanwendungen ...

... funktionieren mit LEDs und sparen bares Geld. Auch Stromfresser können einfach aufgespürt werden.

Photovoltaik und Batteriespeicher ...

... ermöglichen Sonnenenergie einzufangen, zu nutzen und zu speichern. Mit den neuesten Technologien wird dies im eigenen Zuhause Wirklichkeit.

Öffnungszeiten der Messe

Stadthalle Heilbad Heiligenstadt

Samstag, 12. März 2016, 12–17 Uhr

Sonntag, 13. März 2016, 11–17 Uhr

Eine Veranstaltung der

ew | EICHSFELDGAS

Stadtwerke **SWH**
Heilbad Heiligenstadt GmbH

365 Tage für Naturgenießer

2016 – das Jahr der Nationalen Naturlandschaften – lädt zum Entdecken ein. Groß und Klein sind im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal immer herzlich willkommen.

Drei unterschiedliche Landschaftsräume, die zu einem lebendigen Naturpark vereint wurden – das ist der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal. Das einzigartige Land-

schaftsbild mit seinen Tieren, Pflanzen und geschwungenen Wegen ist ein Magnet für alle, die die Natur lieben und hautnah spüren wollen.



Uwe Müller vom Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal hat für jeden das richtige Angebot zum Entdecken der Natur parat.



Das Baumhaus am Naturparkzentrum – ein beliebtes Kletterziel bei kleinen Naturliebhabern.

Einen perfekten Startpunkt zum Erobern bietet das Naturparkzentrum Fürstenhagen. Im ehemaligen Grenz-Sperrgebiet gelegen, konnte sich die Natur frei entfalten und entwickeln. Das ist 25 Jahre nach der Grenzöffnung deutlich spürbar. Den Reiz der Region macht eine unglaublich große biologische und landschaftliche Vielfalt aus. Das sanft hügelige Gelände bietet den perfekten Nährboden für gesunde Laub- und Mischwälder. Dazwischen winden sich die Werra und kleinere Gewässer in ihren Betten. Wer sich Zeit nimmt, kann einen Uhu entdecken, Buchenwälder erobern oder durch Thüringens größten zusammenhängenden Eibenbestand wandern.

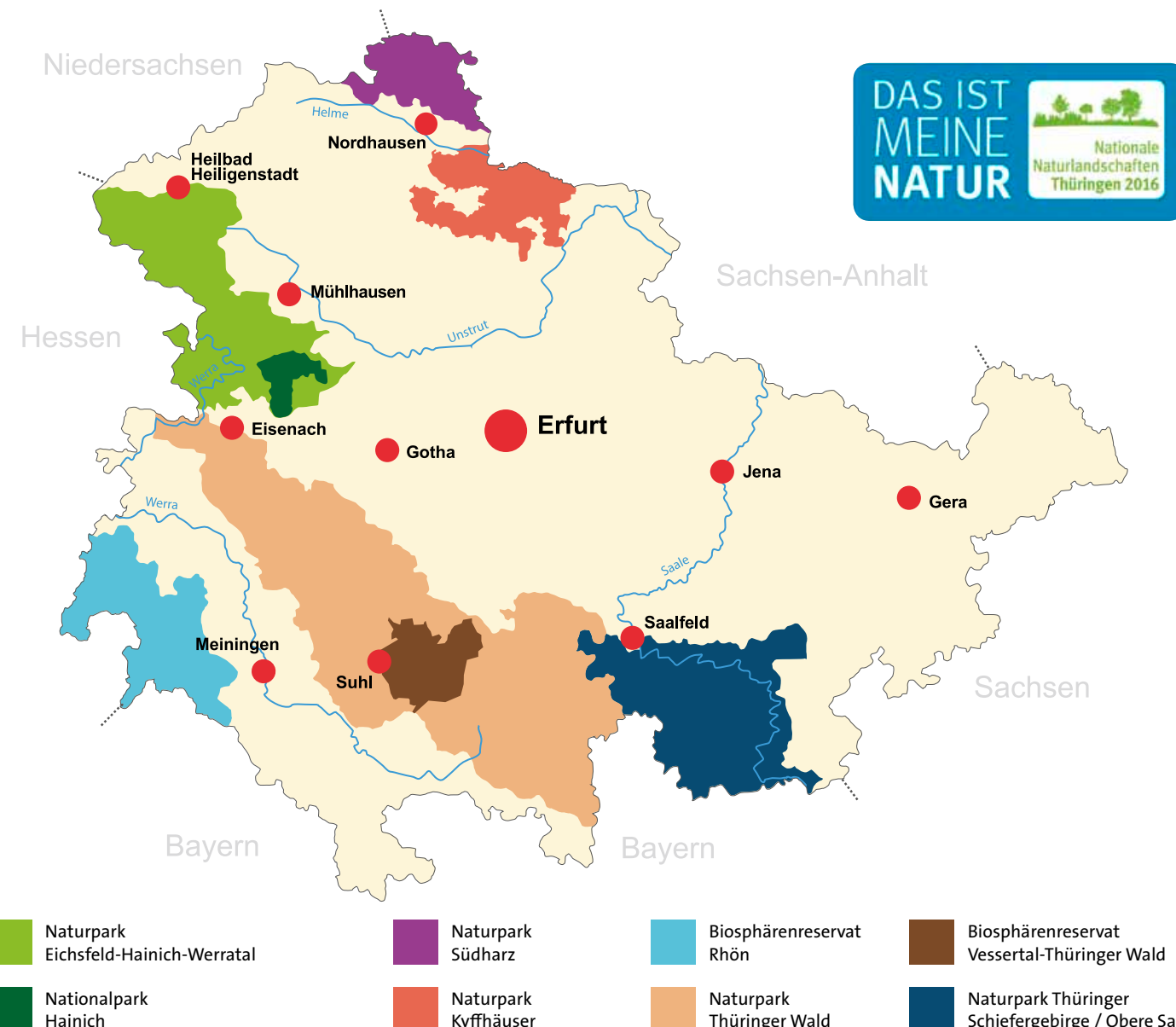
Auf zum Urwald

Zum Kennenlernen führt beispielsweise ein Weg vom Naturparkzentrum Fürstenhagen

direkt zu den Dieteröder Klippen. Die acht Kilometer lange Rundwanderung stellt in kürzester Zeit die wichtigsten Lebensräume im Naturpark auf einen Blick vor. Auf dem Weg zu den Klippen kommt man an einem Urwald von morgen vorbei, in den der Mensch bewusst nicht eingreift. Hier wachsen und vergehen Bäume, wie es ihnen die Natur gebietet.

Tour zum größten Eibenwald Thüringens

Empfehlenswert ist auch die zwei- bis dreistündige Rundwanderung vom Naturparkzentrum Fürstenhagen in den größten Eibenwald Thüringens. Durch Fichtenforst und Buchen-Mischwald geht es zu den Eiben, die sich unter dem dichten Kronendach der Buchen behaupten. Der Lehrpfad streift einen großen Teil von den insgesamt 5.700 Eiben, die sich in verschiedensten Wuchsformen präsentieren.



Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal erleben:

Im kommenden Jahr lohnt sich ein Besuch im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal besonders, denn er ist eine von Thüringens acht Naturlandschaften, die sich 2016 am „Jahr der Nationalen Naturlandschaften“ beteiligen. Jedes Gebiet bietet in einem Aktionsmonat besondere Aktivitäten an. Für das Eichsfeld wurde der Monat Mai gewählt.

Konzert-Highlight im Mai

• Höhepunkt des Aktionsmonats wird das Konzert von Felix Reuter am 22. Mai 2016 auf der Burg Scharfenstein sein. Der bekannte Thüringer Pianist interpretiert klassische Stücke auf seine ganz persönliche, inspirierende Art und Weise. Karten sind beim HVE oder der Naturparkverwaltung Fürstenhagen erhältlich.

Wandertouren

- Traditionell startet immer am 1. Januar eine geführte Neujahrswanderung vom Naturparkzentrum Fürstenhagen aus. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.
- Ab April treffen sich Wanderfreunde wöchentlich immer samstags um 10:00 Uhr vor der Tourist-Information Heilbad Heiligenstadt zu einer gemeinsamen Rundtour. Eine Anmeldung dafür ist nicht erforderlich.
- Im Mai 2016 steht beim Wandern der Bärlauch im Mittelpunkt. Geführte Touren durch die Frühlingswälder bringen den Teilnehmern die Besonderheiten dieser aromatischen Pflanze näher.

Diese und viele weitere Wandertouren werden vom HVE Eichsfeld Touristik e.V. organisiert. Informieren Sie sich gern unter Telefon 036074 621650 oder im Internet: www.naturpark-ehw.de und www.eichsfeld.de.

Weitere Informationen zum Jahr der Nationalen Naturlandschaften finden Sie auch unter www.natur-thueringen.de.

Expertenrat: Nachgefragt bei der EW Entsorgung

Wenn Sie Fragen rund um die Entsorgung im Landkreis Eichsfeld haben, sind Sie unter **03605 5152-34** immer richtig. Doch welches Gesicht verbirgt sich hinter dieser Nummer?



Entsorgungsexperte Cornelius Kiep kennt sich mit Fragen rund um die Entsorgung bestens aus.



Die EW Entsorgung GmbH ist für die Abfallentsorgung im gesamten Eichsfeld zuständig.

Cornelius Kiep, 28 Jahre, ist Experte der EW Entsorgung GmbH in Leinefelde. Seit September 2014 kümmert sich der gebürtige Heiligenstädter um alle Themen zur Abfallberatung.

Herr Kiep, warum haben Entsorgungsfahrzeuge ihr Lenkrad auf der rechten Seite?

Cornelius Kiep: Das trifft für viele, aber nicht für alle Entsorgungsfahrzeuge zu. Wir sind mit sogenannten Heckladern und Seitenladern in der Region unterwegs. Von rechts werden die Seitenlader gelenkt, die die Restabfallbehälter am Weg von der rechten Seite her mit einem Greifarm aufnehmen und entleeren. Das Fahrzeug wird ausschließlich von einer Person, dem Fahrer, bedient. Damit er den dafür nötigen Abstand zur Tonne richtig einschätzen kann, befindet sich sein Sitz im Fahrerhaus rechts.

Hecklader, die vom Fahrer und einem Belader bedient werden, sind im Eichsfeld ebenfalls im Einsatz. Die Fahrzeuge sind kompakter und erreichen auch schwieriger zugängliche Straßen und Wege. Das Lenkrad beim Hecklader befindet sich auf der linken Seite.

Wie entsorge ich gefährliche Abfälle richtig?

Cornelius Kiep: Dafür gibt es die Schadstoffkleinmengensammlung. Im Frühjahr und Herbst ist das Schadstoffmobil je zwei Wochen lang in der Region unterwegs. Die gefährlichen Abfälle wie beispielsweise

Lacke oder Energiesparlampen werden von den Kollegen entgegengenommen und durch ein zertifiziertes Unternehmen sachgerecht entsorgt. Wann und wo das Schadstoffmobil zur Sammlung unterwegs ist, kann man der Abfallfibel oder dem -kalender entnehmen. Diese werden wie gewohnt zum Jahresende an die Haushalte verteilt.

Altpapier, Pappe und Kartonagen gehören ins Recycling. Welche Möglichkeiten stehen dem Kunden hierfür zur Verfügung?

Cornelius Kiep: Jedem Haushalt im Landkreis werden kostenfrei Altpapiertonnen bereitgestellt, die alle vier Wochen kostenlos entleert werden. Alternativ können natürlich auch die öffentlichen Sammelplätze genutzt werden. Fallen größere Mengen an oder die Tonne hat die Kapazität schon vor der Entleerung erreicht, können auch die Betriebshöfe der EW Entsorgung in Leinefelde (Abbestraße 8), in Dingelstädt (Wachstedter Straße 1–5) sowie der EW Bus in Heilbad Heiligenstadt (Dingelstädter Straße 51 B) genutzt werden. Die Abgabe ist sowohl für Privathaushalte als auch für Gewerbetreibende unentgeltlich.

Was muss bei einem Umzug beachtet werden?

Cornelius Kiep: Steht ein Umzug an, müssen wir darüber schriftlich informiert werden. Die Mitarbeiter der Kundenberatung helfen gern weiter und erläutern, was zu tun ist,

Wichtig für die Entsorgung 2016

Zum Jahresende werden wieder die Abfallfibel und der -kalender verteilt.

Da das Jahr 2015 mit einer ungeraden Kalenderwoche endet und 2016 mit einer solchen beginnt, wird es Veränderungen bezüglich der geraden und ungeraden Kalenderwoche bei der Abholung vom Restabfall und der Abfuhr vom Gelben Sack geben: Der 14-tägliche Abfuhr-rhythmus sowie der Wochentag bleiben bestehen, jedoch ändert sich die Kalenderwoche von „ungerade“ in „gerade“ Kalenderwoche und umgekehrt.

Neu ist auch das Erscheinungsbild. Der Abfallkalender und die Abfallfibel haben ein neues, übersichtliches Design erhalten. Alle Inhalte finden Sie auch digital unter www.eichsfeldwerke.de/entsorgung. Mit dem Smartphone können Sie einfach diesen QR-Code scannen:



wenn sich beispielsweise die Personenanzahl im Haushalt oder auch der Grundstückseigentümer ändert. Haben sich Sperrmüll, Elektroaltgeräte oder Altmüll angesammelt, kann dies über die heraustrennbare Abholkarte aus der Abfallfibel oder unter www.eichsfeldwerke.de/entsorgung angemeldet werden. Die Kollegen planen die Entsorgung in ihrem Tourenplan ein und holen die angemeldeten Gegenstände ab.

Wunderwerk Mensch

Der menschliche Körper arbeitet wie ein Kraftwerk: Damit er überhaupt funktioniert, benötigt er Energie. Er erzeugt nicht nur Energie, sondern kann sie speichern und sich selbst klimatisieren. Aber wie macht er das alles? Professor Geistesblitz erklärt es euch.

Wie nehmen wir Energie auf?

Wenn du zum Beispiel Brot, Nudeln, Eier oder Käse isst, nimmst du Fette, Kohlenhydrate und Eiweiße zu dir. Diese Nährstoffe kann unser Körper in Energie umwandeln. Der Energiegehalt von Nährstoffen wird dabei in Kalorien ausgedrückt. 6 bis 10-jährige Kinder brauchen pro Tag etwa 1.700 Kalorien. Schau doch mal auf deine Müslipackung, wie viele Kalorien in deinem Frühstück stecken.

Warum frieren wir?

Wenn unser Körper mehr Wärme verliert, als er produzieren kann, gibt er uns ein Zeichen: Wir frieren. Dabei merken Sensoren unter unserer Haut, dass die Kälte von draußen stärker ist als die Wärme von innen. Sie geben die Warnung an unser Gehirn weiter und das Gehirn leitet Maßnahmen ein wie Gänsehaut, Zittern und Zähneklappern.

Warum klappern wir mit den Zähnen?

Bibbern und Zähneklappern ist ein Trick unseres Körpers, um ein bisschen Wärme zu gewinnen. Denn dabei bewegen sich unsere Muskeln ganz schnell – und so entsteht Wärme.

Warum schwitzen wir?

Wenn es unserem Körper zu heiß wird, gibt er über unsere Haut Schweiß nach außen ab. Der Schweiß kommt auf der Haut mit Luft in Verbindung und wird kühler. Für kleine Pfiffküsse: Das nennt man Verdunstungskälte.

Wie speichern wir Energie, wenn wir sie nicht brauchen?

Nehmen wir mehr Energie zu uns, als wir brauchen, lagert unser Körper die überschüssige Energie in Zellen ein – und zwar als Fett. Das sogenannte „Depotfett“ platziert er beispielsweise an Bauch und Hüfte. Brauchen wir dann mehr Energie, als wir zu uns genommen haben, wandelt unser Körper das Fett wieder in Zucker um.

Was ist Gänsehaut?

Noch ein Trick gegen die Kälte: Gänsehaut. Die Haare auf unserer Haut stellen sich auf und bilden eine Art Schutzschicht. Das verringert den Wärmeverlust und hält besser warm. Hättest du übrigens gedacht, dass jedes einzelne Haar dafür seinen eigenen Muskel hat? Unglaublich, oder?

Finde die Fehler!



Original



Fälschung



Auf den ersten Blick sehen unsere beiden Winterbilder gleich aus. Doch schon auf den zweiten Blick erkennst du einige Unterschiede zwischen dem Original und der Fälschung. Wie viele Fehler findest du im unteren Bild?

Mitmachen und gewinnen

Schicke die richtige Anzahl der gefundenen Fehler per E-Mail an medien@ew-netz.de

oder per Post an:

Eichsfeldwerke GmbH
Kinderrätsel 4/2015
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt

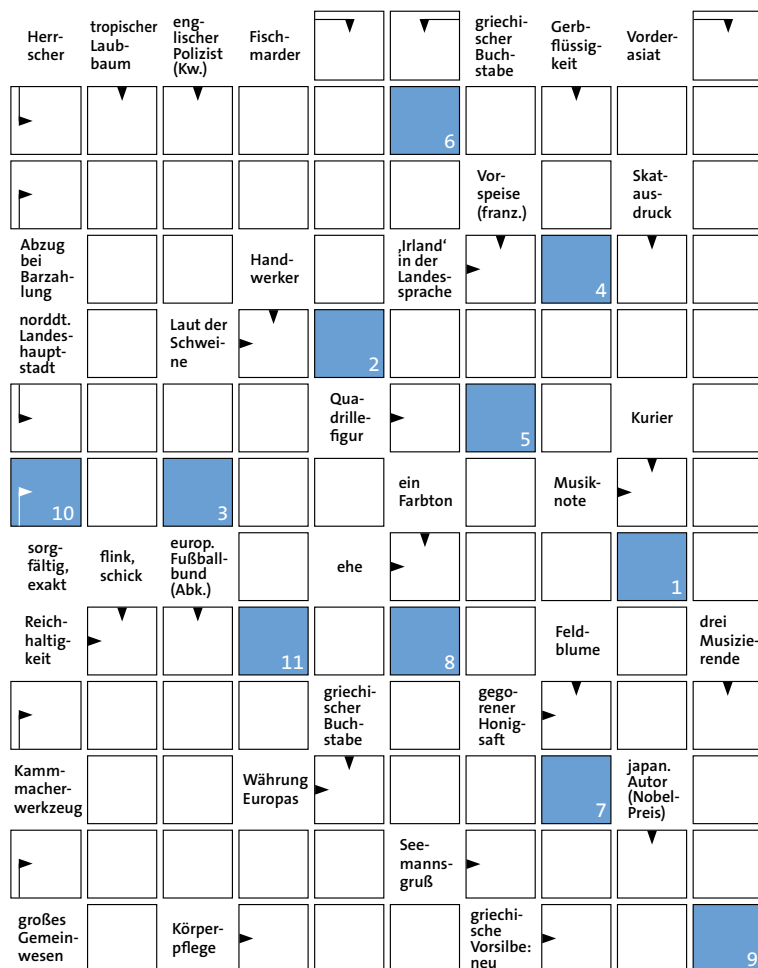
Einsendeschluss ist der 31. Januar 2016.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen tiptoi-Stift. Mit dem audiodigitalen Lernsystem für Bücher und Spiele kannst du die Welt spielerisch leicht entdecken. Dazu gibt es das passende Spiel „Dein Körper und Du“. Viel Glück!



Mitmachen & gewinnen

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie attraktive Preise.



1. Preis: Fitnessarmband vivofit 2 mit Brustgurt

Das Garmin vivofit 2 Fitnessarmband inklusive Herzfrequenzmesser begleitet Sie durch Ihren Alltag. Es setzt realistische Bewegungsziele und motiviert zu mehr Aktivität. Das Fitnessarmband zeigt neben Puls, Schrittzahl, Ziel, Distanz und Kalorien auch das Datum und die Zeit an. Nach Erstverbindung mit dem kompatiblen Endgerät wird der Herzfrequenzmesser automatisch erkannt.



2. Preis: Elektrische Zahnbürste mit zwei Handstücken

Die elektrische Zahnbürste Oral-B Pro 6500 lässt sich per Bluetooth mit dem Smartphone verbinden und bietet ein komplett personalisiertes Mundpflegeprogramm. Außerdem verfügt sie über sechs Reinigungsmodi und eine dreifache Andruckkontrolle.

So können Sie gewinnen

Die Buchstaben in den farbigen Kreuzworträtsel-Kästchen ergeben das Lösungswort. Senden Sie dieses per E-Mail an: medien@ew-netz.de oder per Post an:

Eichsfeldwerke GmbH

Energiequiz 4/2015

Philipp-Reis-Straße 2

37308 Heilbad Heiligenstadt

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2016.

Oder einfach QR-Code scannen und direkt mit dem Smartphone teilnehmen.



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Die Barauszahlung der Sachpreise ist nicht möglich. Es werden nur persönliche Teilnehmer berücksichtigt.

Das Lösungswort im letzten Heft lautete „KANONENBAHN“.

Das Quechua-Familienzelt gewann Léon Holz aus Krombach. Über das Philips Wake-up Light freute sich Günter Langlotz aus Berka v. d. Hainich.

Herzlichen Glückwunsch!